

# SuedLink. Im Dialog zum Netzausbau

## Stand der Planungen und nächste Schritte

Visselhövede, 8. Dezember 2014



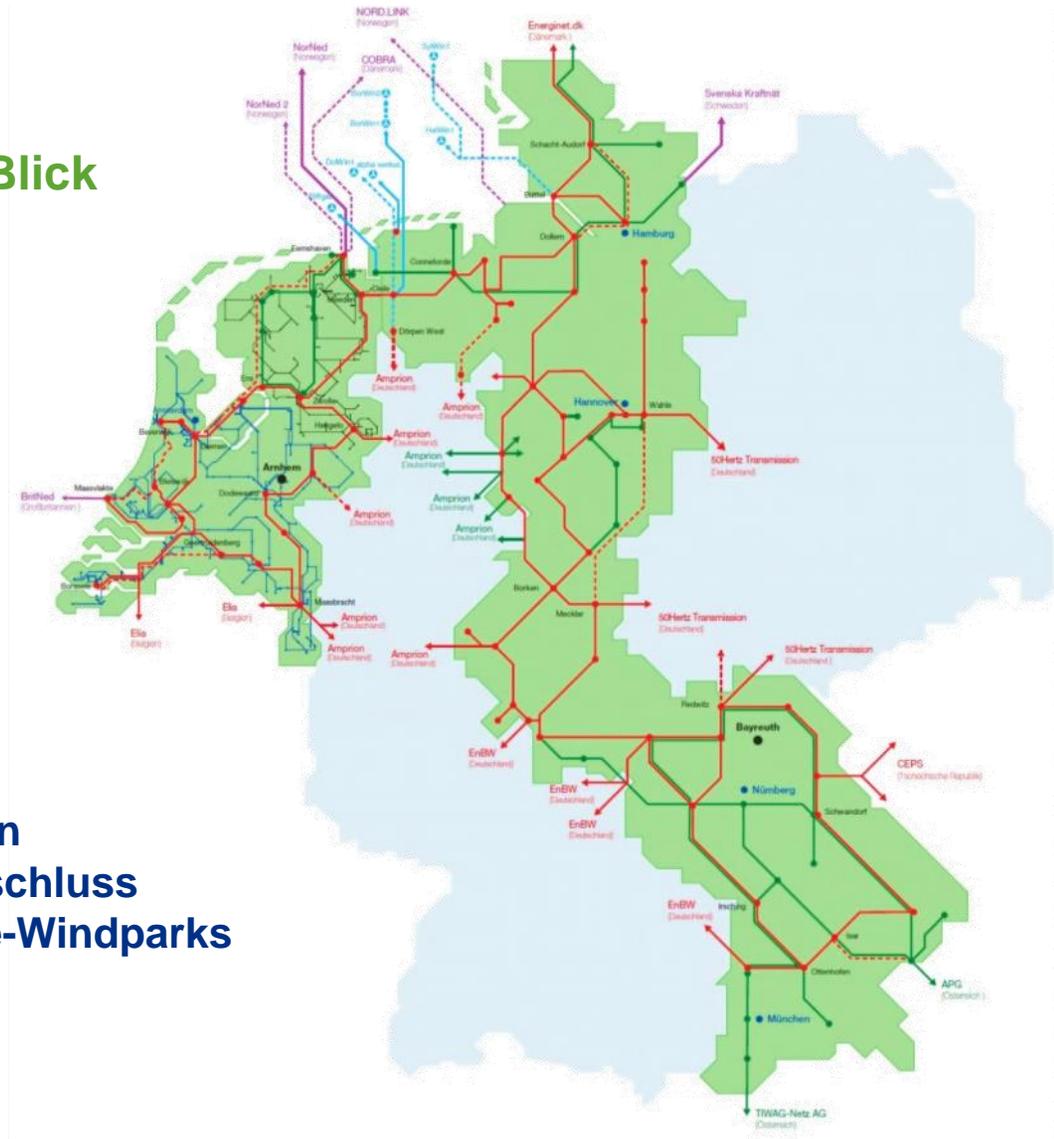
TRÄNSNET BW



# Wer ist TenneT?

## Das Unternehmen auf einen Blick

- Erster **grenzüberschreitender Übertragungsnetzbetreiber** für Strom in Europa
- Hauptaufgaben: **Betrieb, Instandhaltung und Weiterentwicklung** des Stromübertragungsnetzes in großen Teilen Deutschlands und der Niederlande
- Verantwortlich für **Verbindungen ins benachbarte Ausland, Anschluss von Kraftwerken und Offshore-Windparks** an das Stromnetz



# Was ist SuedLink?

## Das größte Infrastrukturprojekt der Energiewende

- Verankerung im Bundesbedarfsplan 2013 als Maßnahmen:
  - Nr. 3 „Brunsbüttel – Großgartach“
  - Nr. 4 „Wilster – Grafenrheinfeld“
- SuedLink
- Zentrale HGÜ-Verbindung von Nord nach Süd
- Projektpartner: TenneT und TransnetBW

**Energiewirtschaftliche  
Notwendigkeit verbindlich  
festgestellt**



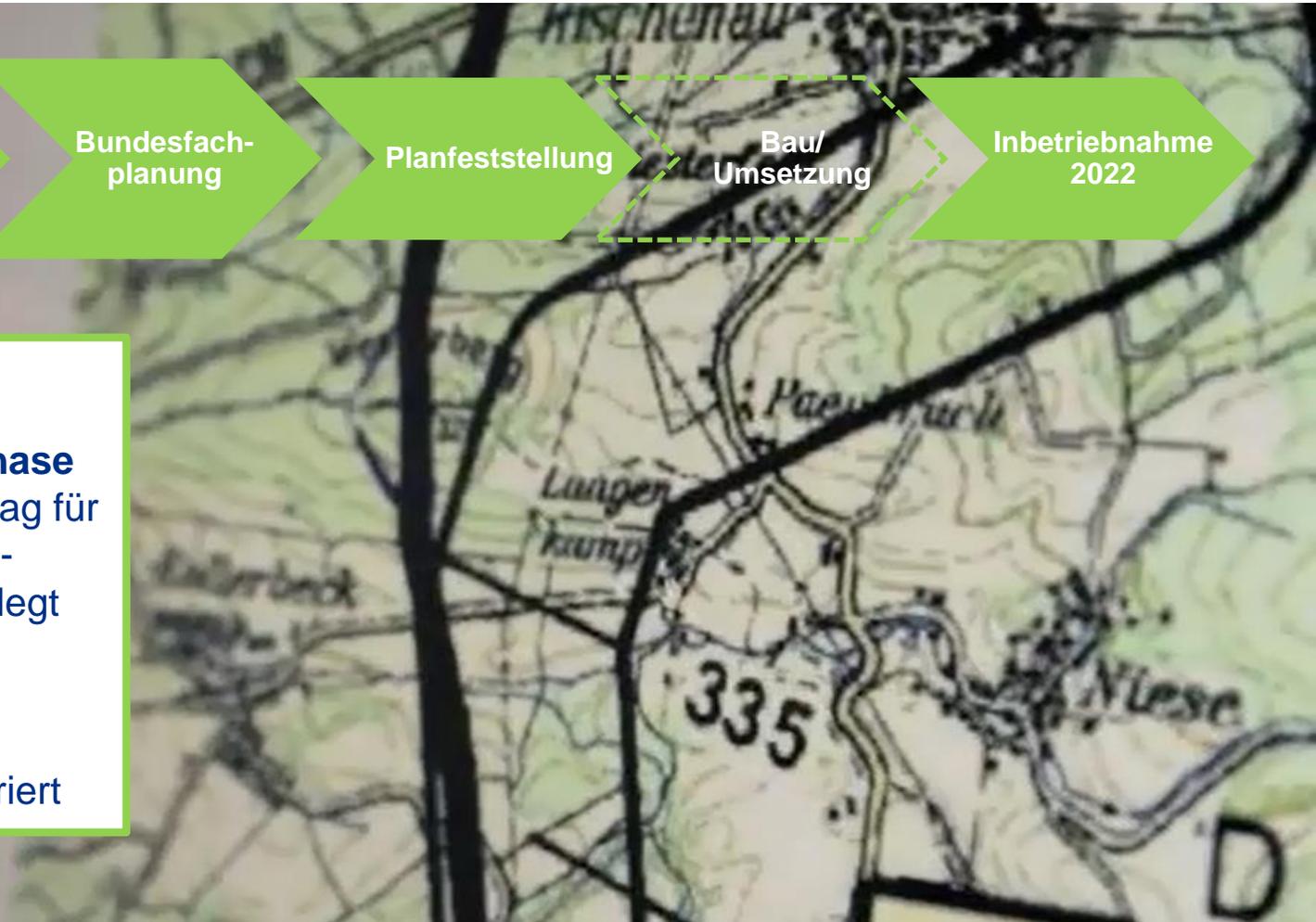
# Status der Planung



## Heute:

### Vorbereitungsphase

- Erster Vorschlag für einen Trassenkorridor vorgelegt
- Projektdialog gestartet, Ergebnisse in Planung integriert



# 22 Infomärkte in fünf Bundesländern

Von März bis Juni 2014 – 1.294 Beteiligungsformulare, 6.000 Besucher

## Niedersachsen:

**9 Infomärkte / 572 Formulare**

- 60 Formulare in Ahlerstedt
- 60 Formulare in Hameln
- 91 Formulare in Hildesheim
- 77 Formulare in Burgwedel
- 50 Formulare in Lehrte
- 44 Formulare in Kirchlinteln
- 73 Formulare in Walsrode
- 68 Formulare in Wietze-Winsen
- 49 Formulare in Hassendorf

## Bayern:

**3 Infomärkte / 158 Formulare**

- 42 Formulare in Wasserlosen
- 65 Formulare in Elfershausen
- 51 Formulare in Bad Brückenau



## Schleswig-Holstein:

**2 Infomärkte / 84 Formulare**

- 68 Formulare in Horst
- 16 Formulare in Wilster

## Nordrhein-Westfalen:

**4 Infomärkte / 199 Formulare**

- 56 Formulare in Warburg
- 45 Formulare in Borgentreich
- 44 Formulare in Brakel
- 54 Formulare in Lügde / Rischenau

## Hessen:

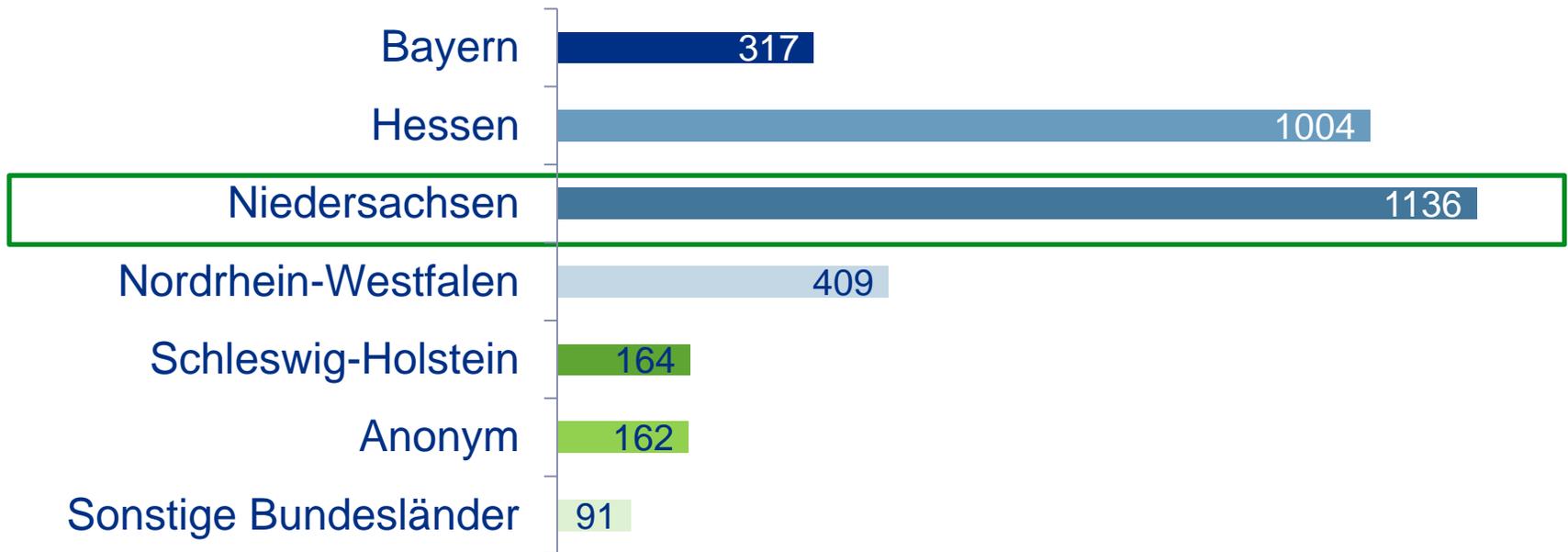
**4 Infomärkte / 281 Formulare**

- 38 Formulare in Wolfhagen
- 71 Formulare in Fritzlar
- 83 Formulare in Petersberg
- 89 Formulare in Kirchheim

# Rege Beteiligung an den Planungen zu SuedLink

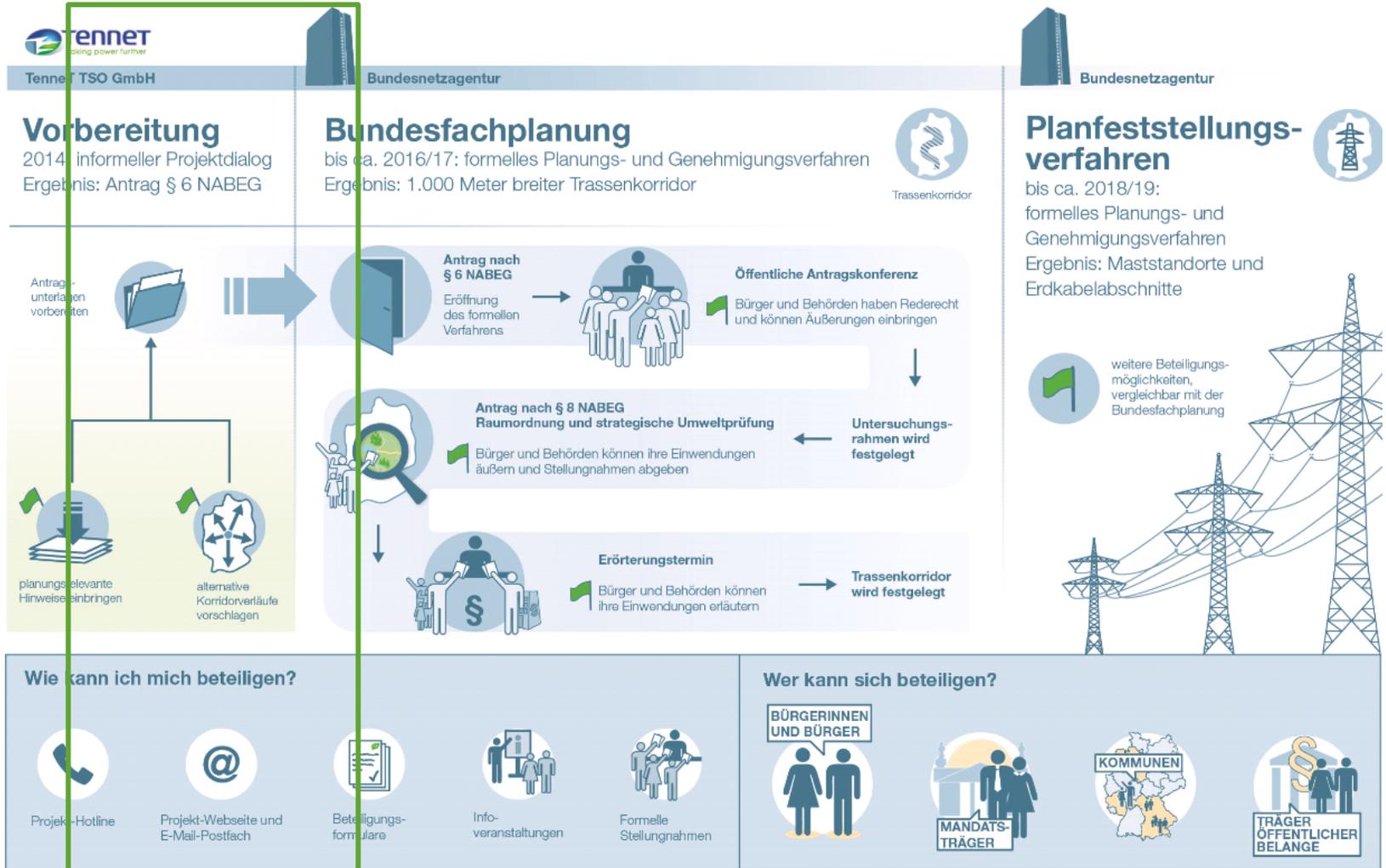
## Beteiligung im Detail

Über 3.000 Fragen und Anregungen teilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bundesländer auf:



# Mehrstufiges Genehmigungsverfahren

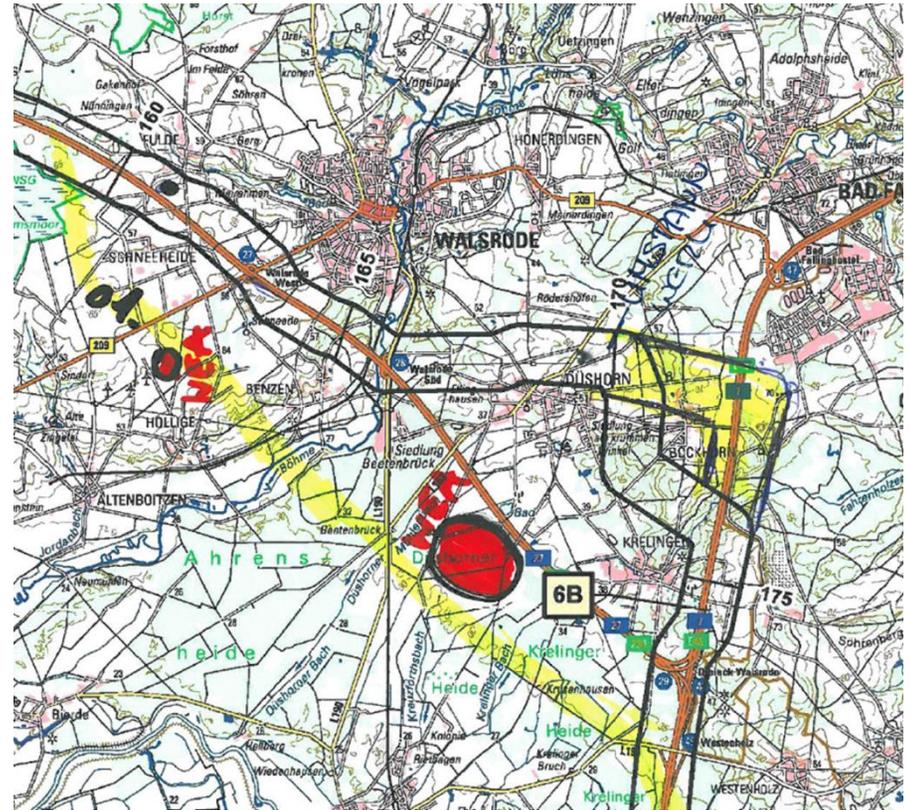
## SuedLink aktuell noch in der Vorbereitung auf Bundesfachplanung



# Bewertung von Hinweisen und Trassenkorridorvorschlägen

# Umgang mit Trassenkorridorvorschlägen

## Schritt 1: Lokale Expertise nutzen

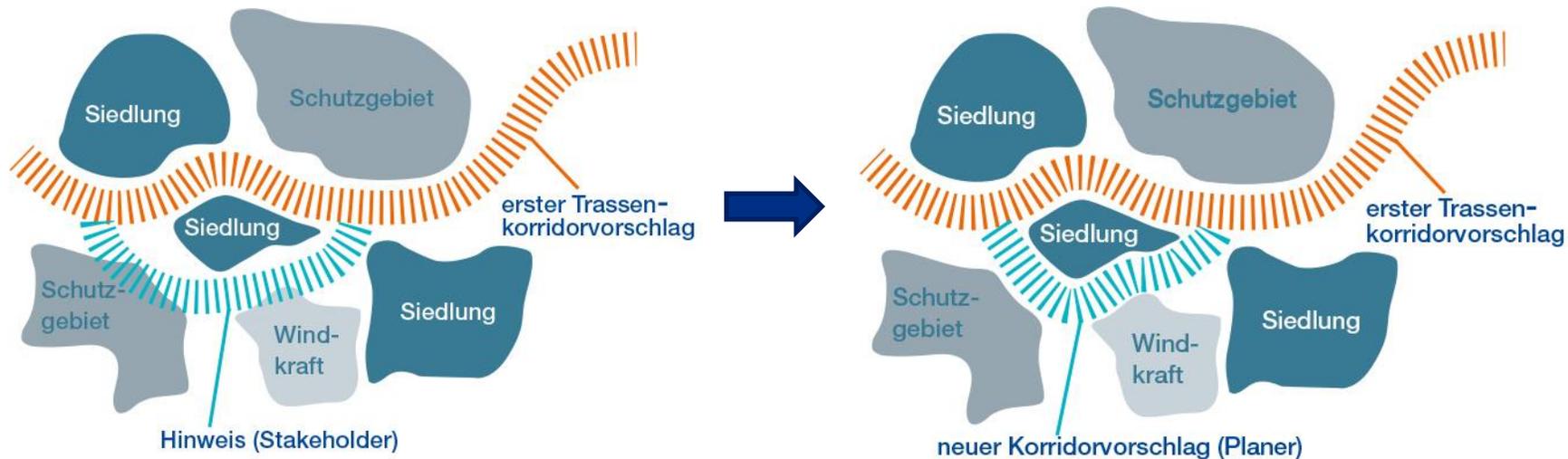


# Umgang mit Trassenkorridorvorschlägen

## Schritt 2: Trassenkorridorsegmente entwickeln

Grundsatz: Intention des Hinweisgebers bestmöglich abbilden

- ggf. **Optimierung** eingereichter Vorschläge, falls diese wichtige Schutzgüter queren (z.B. Siedlungen oder Schutzgebiete)



- **Planerische Machbarkeit** der Vorschläge – so weit wie möglich - gewährleisten, um sie nicht verwerfen zu müssen

# Umgang mit Trassenkorridorvorschlägen

Schritt 3 und 4: Analyse und Vergleich mit dem Trassenkorridorvorschlag vom 02/2014

**Prüfstufe I:** Vorprüfung der rechtlichen und technischen Umsetzbarkeit

**Prüfstufe II:** Ampelprüfung

**Prüfstufe III:** Eignungsvergleich  
Trassenkorridorsegment und neuer  
Vorschlag aus Dialog



The image shows a screenshot of a software interface displaying a table of data. The table has several columns, including 'Bundesland' (Federal State) and 'Landkreis' (District). The data is organized into rows, with some rows highlighted in blue. The interface also includes a search bar at the top and a mouse cursor pointing to a row in the table.

Typ	Name	Bundesland	Landkreis	Medium	PLZ	GA	Ne	Bezugs-Nr.	Verf.	Wahlst.
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Niederrhein	Hamb.-Pommern	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						
		Nordrhein-Westfalen	Lippe	Formular						

# Umgang mit weiteren Trassenkorridorvorschlägen

## Ergebnisse des Eignungsvergleichs

### 1) Keine Weiterverfolgung des Vorschlags

Zwei Eignungsstufen schlechter

### 2) Weiterverfolgung des Vorschlags als Alternative

Eine Eignungsstufe schlechter oder gleiche Eignung

### 3) Optimierung des

Trassenkorridorvorschlags vom 02/2014

besser geeigneter Vorschlag



hohe Eignung



mittlere Eignung



geringe Eignung



sehr geringe Eignung



äußerst geringe Eignung

# Ergebnis der Prüfung von Trassenkorridorvorschlägen

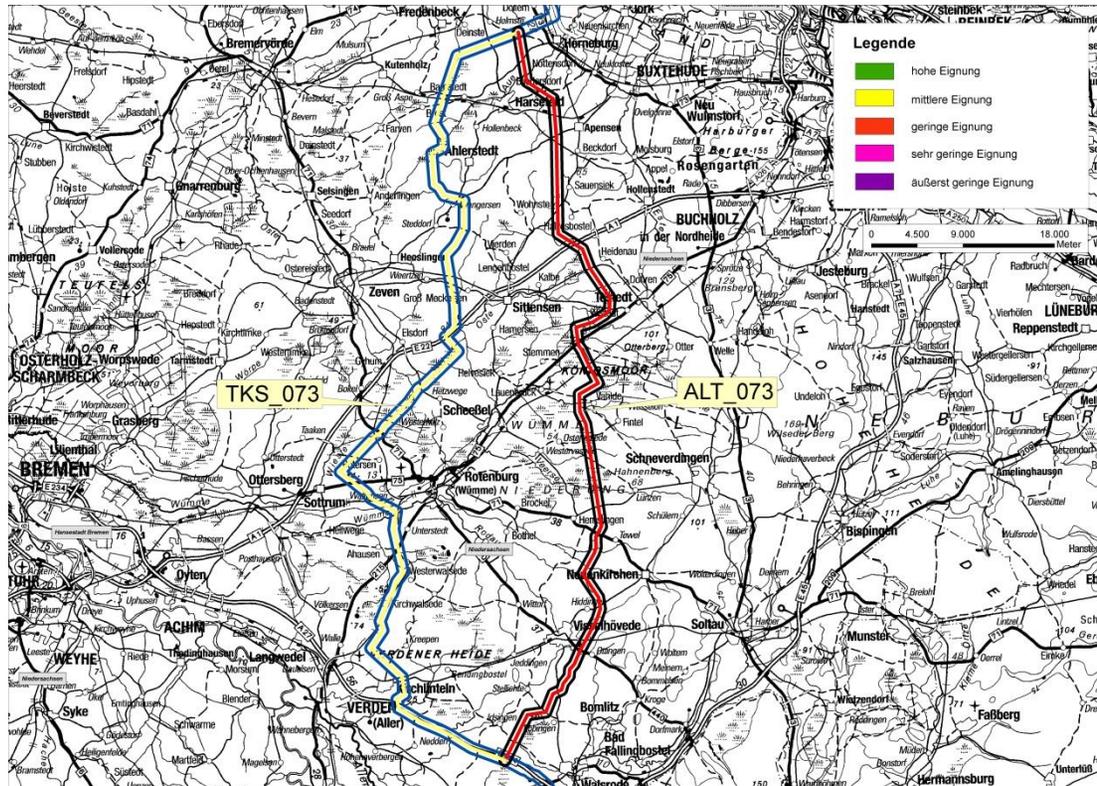


# Ergebnis der Prüfung von Trassenkorridorvorschlägen

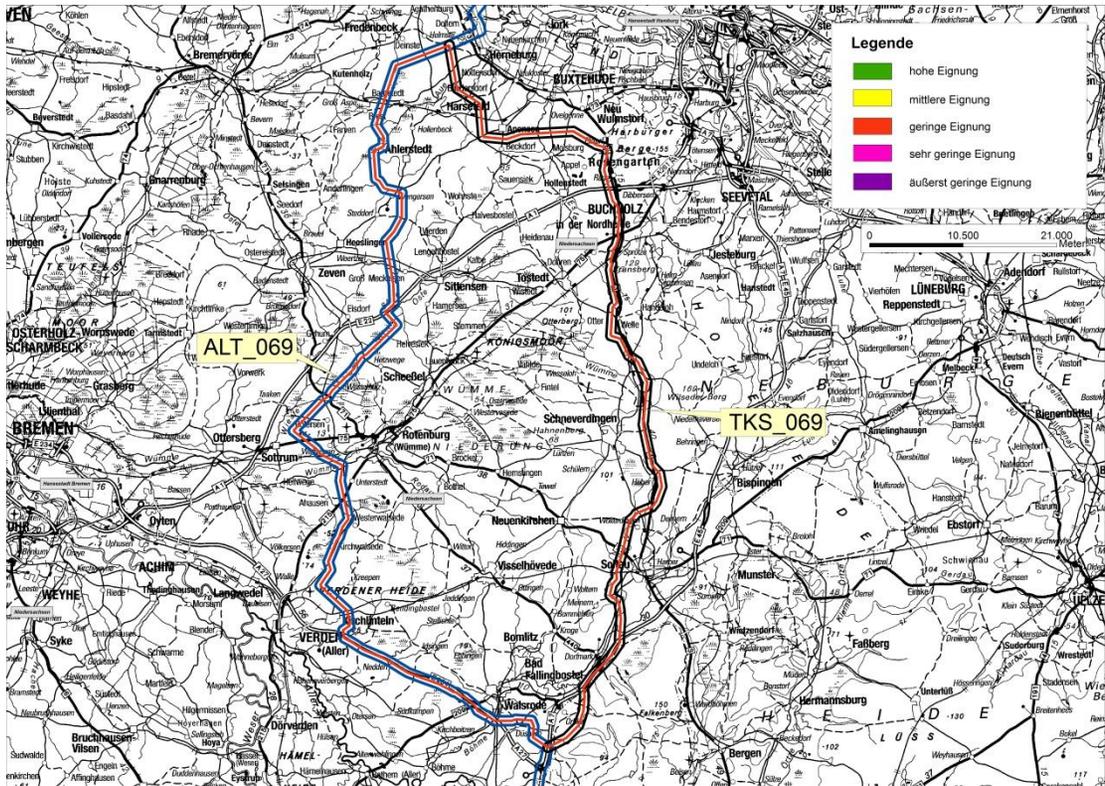
	Ges.	NI
<b>Trassenkorridorvorschläge (ab Prüfstufe II):</b>	<b>119</b>	<b>63</b>
<b>davon mit Erdkabelabschnitten:</b>	<b>36</b>	<b>34</b>
<b>1) Keine Weiterverfolgung des Vorschlags</b>	<b>21</b>	<b>14</b>
- wegen negativem Prüfungsergebnis (Stufe I / II):	7	5
- mindestens 2 Eignungsstufen schlechter:	14	9
<b>2) Weiterverfolgung des Vorschlags als Alternative</b>	<b>95</b>	<b>46</b>
- 1 Eignungsstufe schlechter oder gleiche Eignung:	43/38	15/18
- besser geeignete Erdkabelalternativen:	8	7
- besser geeignete Freileitungsalternativen (Sonderfälle):	2	2
- sonstige (z.B. Elbquerung):	4	4
<b>3) Optimierung Trassenkorridorvorschlag 02/2014</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
= sonstige besser geeignete Freileitungsalternativen		



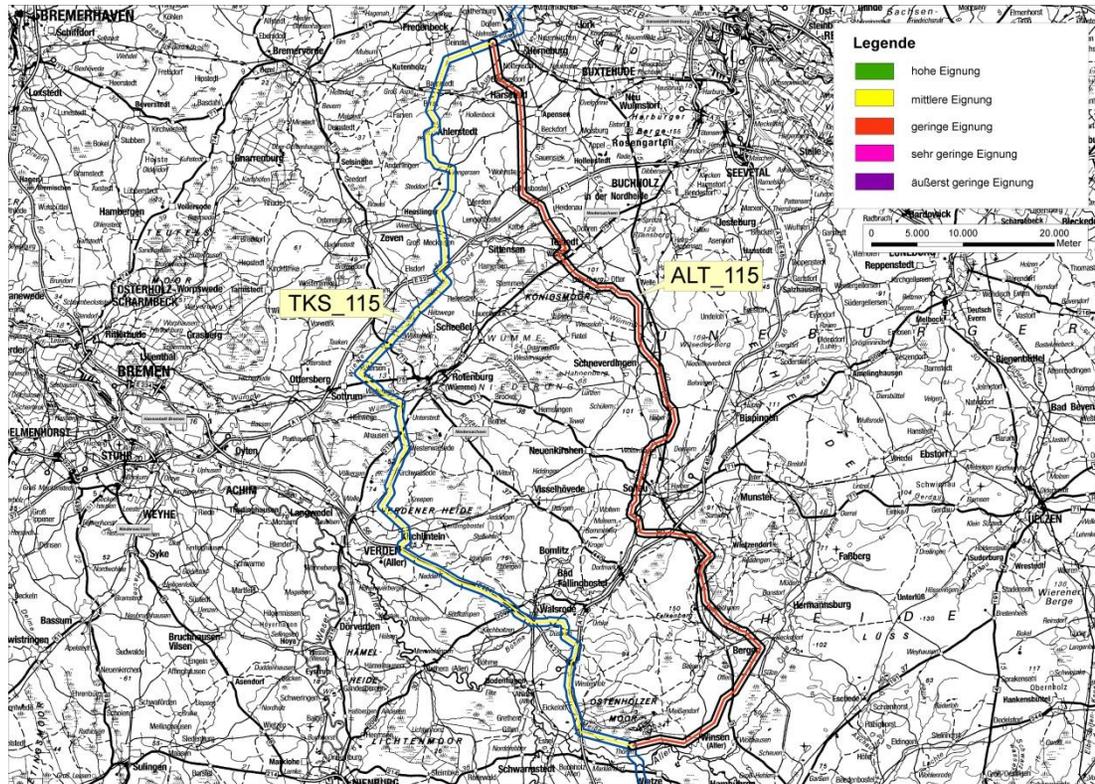
# Die Korridorvorschläge aus dem Dialog in Niedersachsen – ALT\_073



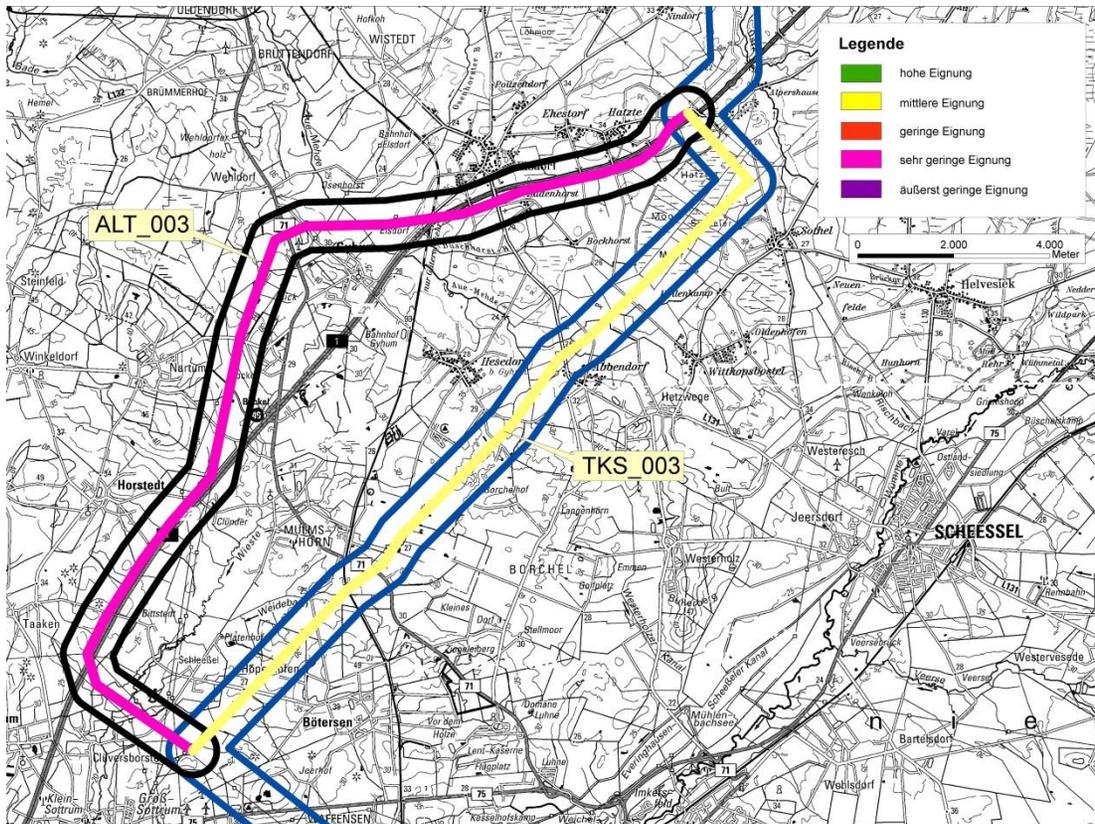
# Die Korridorvorschläge aus dem Dialog in Niedersachsen – ALT\_069



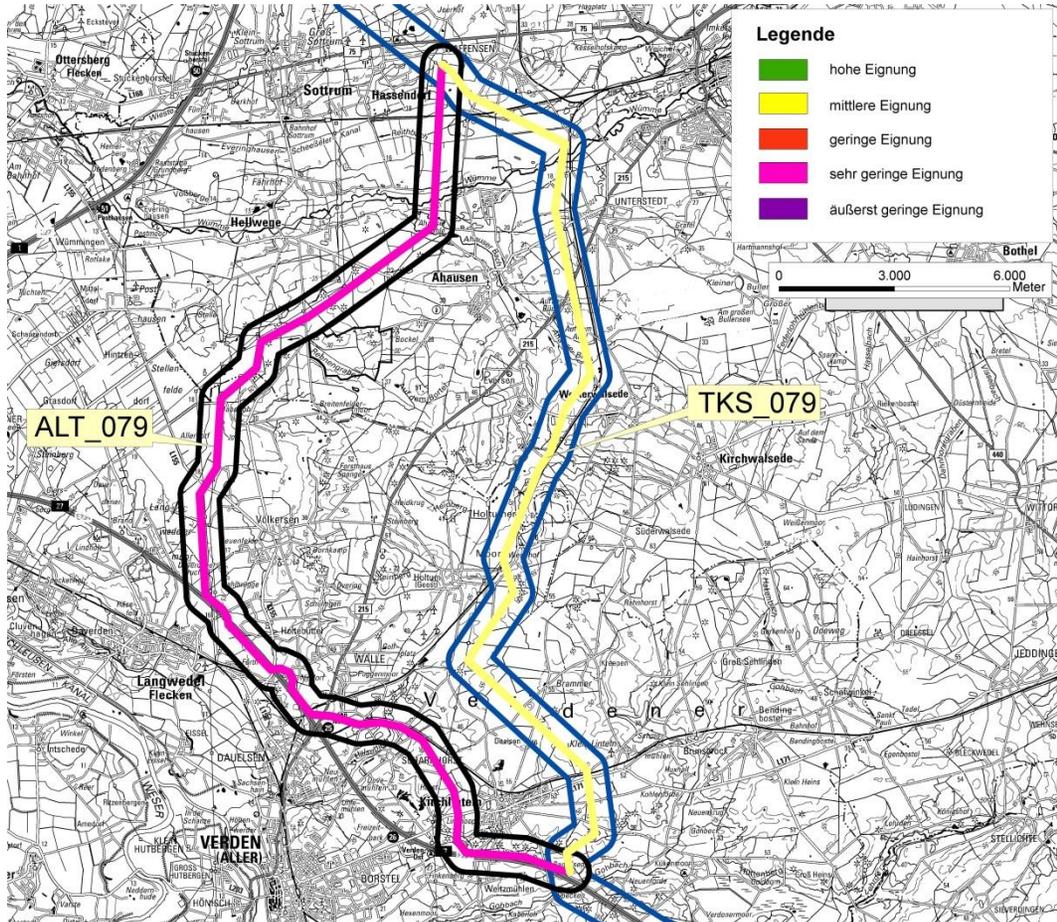
# Die Korridorvorschläge aus dem Dialog in Niedersachsen – ALT\_115



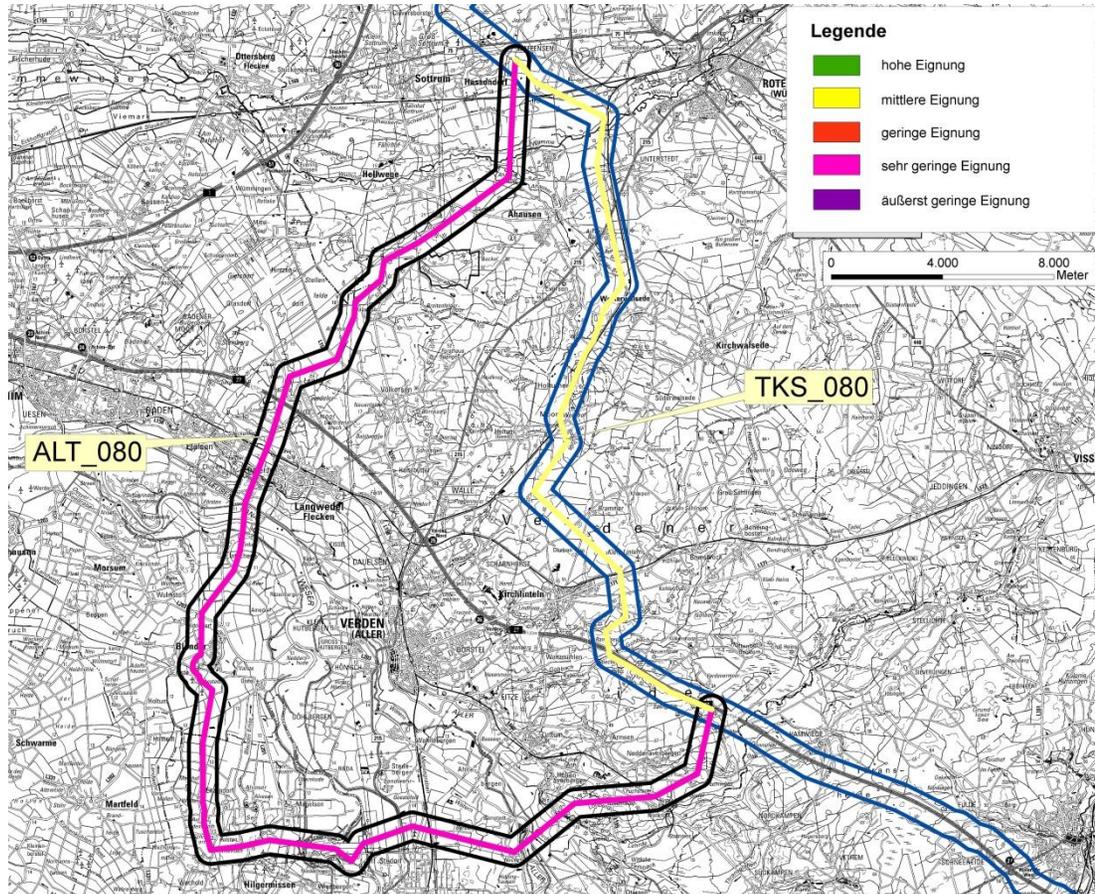
# Die Korridorvorschläge aus dem Dialog in Niedersachsen – ALT\_003



# Die Korridorvorschläge aus dem Dialog in Niedersachsen – ALT\_079



# Die Korridorvorschläge aus dem Dialog in Niedersachsen – ALT\_080



# SuedLink-Ansprechpartner

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

## SuedLink-Projektteam

T: +49 921 507 40-5000

F: +49 921 507 40-4059

E: [suedlink@tennet.eu](mailto:suedlink@tennet.eu)

[www.suedlink.tennet.eu](http://www.suedlink.tennet.eu)

TenneT TSO GmbH  
Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth  
+49 921 507 40-0  
[info@tennet.eu](mailto:info@tennet.eu)

[www.tennet.eu](http://www.tennet.eu)



TRÄNSNET BW

**Backup**

# Untersuchungsraum

## Festlegung einer Planungsellipse

- Größe

ca. 100.000 Quadratkilometer

~ ¼ der Fläche Deutschlands

- Gemäß **Bestimmungen des Musterantrags nach § 6 NABEG**

Teil 1 (Grob- und Trassenkorridorfindung)

im Internet unter

[www.netzentwicklungsplan.de](http://www.netzentwicklungsplan.de)





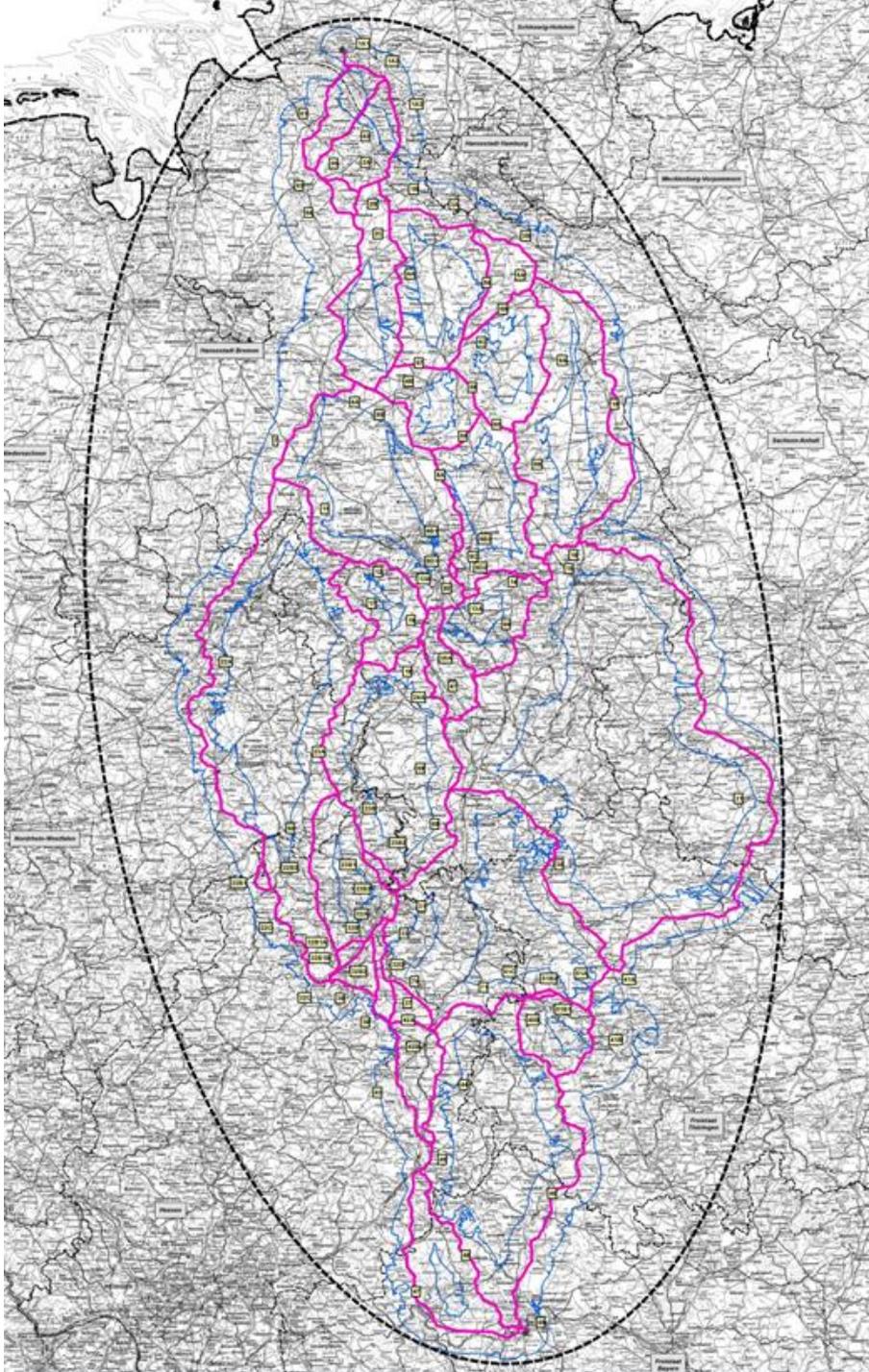




# Schritt 4 Korridorvorschlag

Ermittlung von **Trassenkorridoren**  
in den Grobkorridoren  
**bis zu 1 km breit**

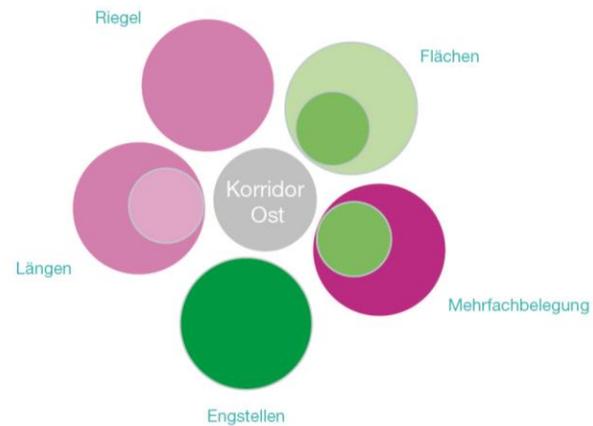
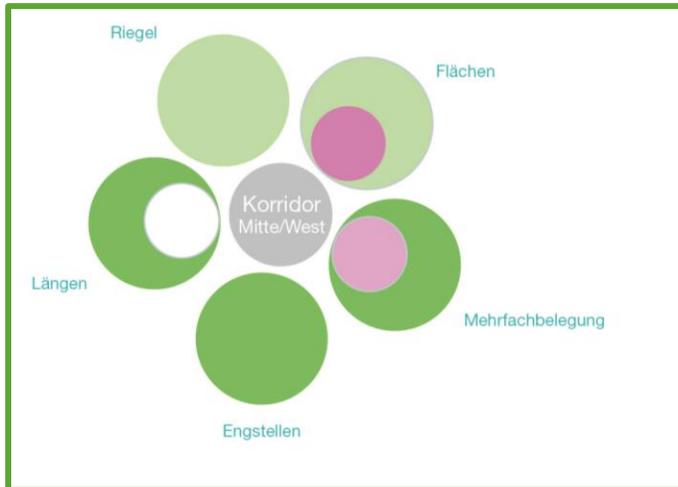
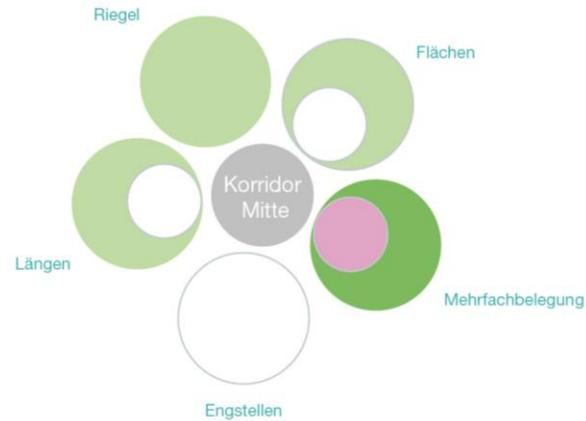
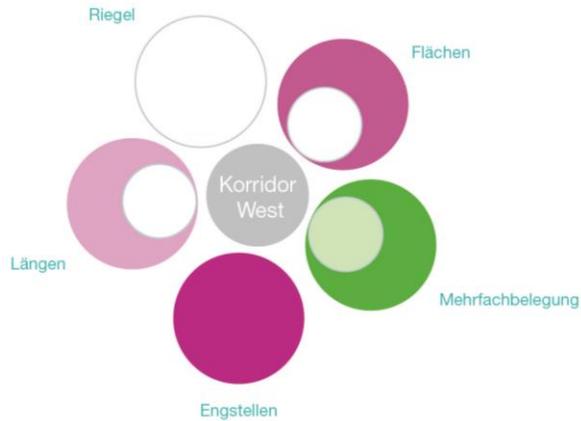
- „Suche nach dem **bestmöglichen, weitestgehend der Bündelung folgenden Trassenkorridor** im Grobkorridor
- **Iterativer Prozess**  
zwischen Umweltplanung und  
technischer Grobtrassierung
- Ermittlung der  
Eignung aller **Trassenkorridor-Teilstücke**  
anhand der
  - Umwelt- und Nutzungskriterien
  - Ziele der Raumordnung
  - Wirtschaftlichkeit und  
Versorgungssicherheit





# Erarbeitung Trassenkorridore

## Ergebnisse des Trassenkorridorvergleichs im Überblick



# Erarbeitung Trassenkorridore

## Ergebnisse des Trassenkorridorvergleichs im Detail

Trassenkorridor		West	Mitte/West	Mitte	Ost	
Vergleichsmaßgebliche Kriterien						
RIEGEL	Querriegel sehr hohen Raumwiderstands mit erhöhtem Konfliktpotenzial	Anzahl	31	28	27	40
	Flächen mit sehr hohem Raumwiderstand	qkm	72	55	54	54
FLÄCHEN	Flächen mit hohem Raumwiderstand	qkm	217	268	214	160
	Querriegel mit Mehrfachbelegungen durch Kriterien hohen Raumwiderstands (5- und 6-fach Belegung)	Anzahl	2	3	3	7
MEHRFACHBELEGUNG	Querriegel mit Mehrfachbelegungen durch Kriterien hohen Raumwiderstands (3- und 4-fach Belegung)	Anzahl	41	51	48	36
	Engstellen mit erhöhtem Konfliktpotenzial	Anzahl	86	41	48	28
ENGSTELLEN	ungebündelter Verlauf / neue Landschaftsinanspruchnahme	km	266	203	206	294
	Gesamtlänge / gesamter Raumbedarf	km	602	609	595	668
LÄNGEN						

Fett umrahmt = vorrangige Kriterien  
Nicht umrahmt = nachgeordnete Kriterien

# Die Erfordernisse der Energiewende

Herausforderung: Versorgungssicherheit und Anbindung der Windkraft

